

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 56 (1994)

Heft: 6

Rubrik: MR-Programm 'MARING'

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VTL-Software, Flawil

MR-Programm <MARING>

Beat Schilt, Zürich

Die VTL-Software von Theo Pfister in Flawil bietet seit 1987 landwirtschaftliche Programme hauptsächlich im Bereich der Landtechnik an. MARING entstand in Zusammenarbeit mit Maschinenringen und liegt in der 3. Version vor. Es wird laufend verbessert und den Bedürfnissen angepasst.

Das Programm wird auf einer Diskette zusammen mit dem etwas mehr als 20 Seiten umfassenden Handbuch per Post geliefert.

Installation

Ein kleines Installationsprogramm sorgt dafür, dass alle Dateien in das Unterverzeichnis C:\MARING kopiert

Auf einen Blick

Name und Version:

Maring, Version 3

Preis:

850.-

Bezugsadresse:

VTL-Software, Meierseggstr. 43, 9230 Flawil, Tel.: 071/83 36 60

Anforderungen:

IBM PC XT oder kompatibler mit mindestens 640-kB-RAM
Hauptspeicher und 1.5-MB-Platz auf der Harddisk,
MS-DOS 2.1 oder höher

Stärken:

Einfaches Abrechnungssystem.
Drucken problemlos.

Schwächen:

Kein Suchen in den verschiedenen Eingabemasken.
Menühierarchie noch nicht ganz zufriedenstellend.

Geeignet für:

Kleine und mittlere Maschinenringe mit ehrenamtlicher Betreuung.

werden. Es kann, wenn notwendig, ein anderes Laufwerk und/oder Verzeichnis gewählt werden, solange sich alle Dateien (Programme und Daten) im gleichen Verzeichnis befinden und die Startdatei entsprechend angepasst wird.

Vorbereitende Arbeiten

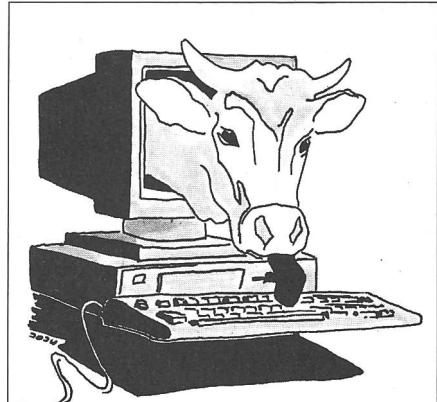
Zuerst müssen alle bekannten Mitglieder und anschliessend deren Maschinen erfasst werden. Die Zuordnung der Maschinen geschieht über die Mitgliedernummer. Selbstverständlich können jederzeit Änderungen und Ergänzungen vorgenommen werden, aber ohne einen Grundstock an Daten kann gar nicht vernünftig gearbeitet werden. Ausserdem gewöhnt man sich so gleich an die Bedienungsweise des Programms.

Ein kompletter Grundstock an Maschinen ist bereits im Programm integriert. Er entspricht in Art und Umfang etwa der FAT-Maschinen- und -tarifliste. Es können aber für jede Maschine vier separate Tarife erfasst werden (z.B. für Mitglieder, Nichtmitglieder, Gemeindeeinsätze). Sinnvollerweise entspricht der Tarif für Nichtmitglieder dem der FAT.

Werden Maschinen von Mitgliedern erfasst, so kann aus der vorhandenen Maschinenliste eine entsprechende ausgewählt werden. Die Trennung dieser Listen hat den Vorteil, dass eine Tarifänderung nur einmal in der kompletten Liste erfolgen muss und anschliessend alle effektiv (meist mehrfach) vorhandenen Maschinen den neuen Tarif übernehmen können.

Vermittlung

Normalerweise erhält jedes Mitglied eine komplette Liste aller Maschinen im Ring mit den Ortsangaben und Telefonnummern. Aufträge werden also direkt verhandelt. Selbstverständlich kann auch eine Person für die Vermittlung bestimmt werden. Diese hat dann



Programme für Maschinenringe

Analog zur Vorstellung der Buchhaltungsprogramme wird Beat Schilt in den folgenden Ausgaben der Schweizer Landtechnik Programme vorstellen, die für die Administration von Maschinenringen entwickelt worden sind.

Nach dem Maschinenringprogramm MARING folgen:

- MR-Programm CH von U. Wernli, Schalchen ZH
- MR-Programm München vertreten durch F. Abächerli, Edlibach ZG und
- MRA-Maschinenringabrechnung, Weinmann Software, Zürich

Für generelle Auskünfte zum landwirtschaftlichen Softwareangebot in der Schweiz empfehlen wir Ihnen die Bestellung des Software-Führers EDV-Programme für die Landwirtschaft zum Preis von Fr. 15.- (zu bestellen bei SVLT, 5223 Rümligen, 056/41 20 22).

die Wahl, ebenfalls mit den gedruckten Listen oder am Bildschirm direkt zu vermitteln. Auf diesem kann die Liste der Maschinen durchgesehen werden, ob die gewünschte vorhanden ist. Es kann nicht nach bestimmten Maschinen gesucht werden. Auch ist es nicht möglich, die Besitzerin oder den Besitzer direkt in der Maschinenliste (z.B. Name und Telefonnummer) einzusehen. Erst über die Nummer können diese Angaben in der Adressliste aufzufindig gemacht werden. Aus diesen Gründen ist es einfacher, mit periodisch aktualisierten Listen zu arbeiten.

Über die Selektion der Adressen wird der Einsatz optimiert. Durch geschick-

te Vergabe von Codes, z.B. für Bezirke, können die MaschinenbesitzerInnen aufgelistet werden, die in der Nähe stationiert sind.

Abrechnung

Das Abrechnen ist äusserst einfach. Alle Arbeiten werden am Arbeitsort auf dem Rapportzettel erfasst und vom Arbeitnehmer und Auftraggeber signiert. Anschliessend wird der Rapportzettel an die Geschäftsstelle des Maschinenrings weitergeleitet und dort vom Geschäftsführer visiert und auf Korrektheit überprüft. Anschliessend werden die Rapportzettel an die Bank geschickt, welche die Abrechnung übernimmt. Bedingung ist, dass alle Mitglieder ein Konto bei der gleichen Bank besitzen. Diese Dienstleistung der Bank ist gratis, da sie davon profitiert, dass sie alle Konten verwalten kann.

Die Vermittlungsgebühr kann in Prozenten der einzelnen Arbeitspositionen frei eingestellt werden. Die Belastung erfolgt beim Auftragnehmer. Eine Belastung des Auftraggebers ist nicht möglich.

Neu ist die Möglichkeit der Abrechnung von Aufträgen bei Nichtmitgliedern. Da diese meist kein Konto bei der Bank besitzen, musste die Möglichkeit geschaffen werden, direkt Rechnungen zu drucken. Da dies meist auf Lohnunternehmen zutrifft, die einen wesentlichen Anteil des Umsatzes des Maschinenrings ausmachen, schlägt der Autor des Programms eine kleinere prozentuale Vermittlungsgebühr für Einsätze bei Nichtmitgliedern vor. Selbstverständlich können diese Ansätze geändert werden.

Weitere Dienstleistungen

Im Programm ist auch eine ganz normale kleine Fakturierung integriert,

Maschinenring und EDV – mehr als reine Programmwahl!

Obschon die Idee der Maschinenringe schon einige Jahre zurückreicht, sind die meisten von ihnen erst in jüngster Zeit unter erhöhtem wirtschaftlichem Druck entstanden oder wiederbelebt worden. Dementsprechend vielfältig ist das Erscheinungsbild. Gäbe es eine allgemeingültige Form des Maschinenrings, die Umstellung auf EDV wäre schnell erledigt. In der Realität gibt es aber alle möglichen Varianten der Zusammenarbeit im Bereich des Maschinenrings. Von der nachbarschaftlichen Aushilfe bis zum kantonsweiten Maschinenring mit erweitertem Dienstleistungsangebot. Es wäre ein Unsinn ein Programm zu schreiben, das alle möglichen Formen EDV-mässig abdecken kann. Genauso unsinnig ist es aber, für jeden Maschinenring ein eigenes Programm zu entwickeln.

Mehr als in der privaten Anwendung des Computers steht bei der Verwaltung des Maschinenrings mit EDV die Effizienz des Gesamtsystems im Vordergrund. In diesem System ist der Computer samt Programm nur ein Teil! Bevor ein Programm gewählt wird, muss die Form des Maschinenrings gewählt sein. Erst wenn Klarheit über die folgenden Merkpunkte besteht, kann ein passendes Programm gewählt werden.

Was muss gemacht werden?

- Vermittlung
- Rechnungsstellung
- Weitere Dienstleistungen

Wer muss es machen?

- Angestellter GeschäftsführerIn (Teil-/Vollzeit)
- mehr oder weniger ehrenamtlich
- Kombinationen (z.B. Vermittlung ehrenamtlich, Abrechnung durch Bank)

Wieviel darf es kosten?

- Einmalige Kosten (Investitionskosten)
- Wiederkehrende Kosten (Betriebskosten)

Selbstverständlich ist es möglich, dass Gewohnheiten und Regeln bei der Umstellung auf EDV geändert und Abläufe an bestehende Programme angepasst werden müssen. Dies sollte aber klar festgehalten (evtl. müssen Statuten geändert werden) und die Mitglieder rechtzeitig informiert werden.

die z.B. für Direktvermarktung genutzt werden kann.

Fazit

Zum Lieferumfang des Programms gehört auch das Maschinenberechnungsprogramm MAKO2 aus dem selben Haus.

Das Programm ist gut geeignet für kleine und mittlere Maschinenringe, die mit einer Bank zusammenarbeiten wollen und keine Person für die Geschäftsführung entlönen können.

Zu verkaufen

Infolge Aufgabe altershalber meines Lohnbetriebes

Birchmeier S VII

mit 15-m-Spritzbalken, vollhydraulisch sowie

Mähdrescher Laverda 3450

mit Kabine, Strohhäcksler, Rapsschneidwerk und Schneidwerk-Anhänger, 1086 Std. Beide Maschinen in gutem Zustand.

Heinrich Wehrli, Obstbau, 8544 Attikon, Telefon 052/37 14 94

Zu verkaufen

Fendt 307 LSA 75 PS, Vorführ.

Fiat 450 Allrad 45 PS

IHC 585 Allrad 58 PS

Flachsilo-Verteiler

Aebi AM 40 mit Band

Aebi AM 41 mit Band

Agria 5300 Kleinnäher

Hoflader Powercat

3-Scharfplug Kverneland

3-Scharfplug Rabe

Bodenfräse 3 m

Kreiselschwader Niemeyer

Kreiselheuer

Maishäcksler MH 80 S

Einachskreiselmäher

Heckschaufel 1,9 m

M. Hausheer, Landmaschinen, 8934 Knonau, 01/767 14 87